

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik-, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Monteagle, Tenn., April 9, 1894.

Mé 178

Amtliche Bekanntmachungen.

Беконитмачин.

Bekanntmachung.
Wie mancher Werdach bekannt, daß wir am heutigen Tage die durch die Besinnung des Herren Stadtkreisberer Gericht erledigte erste Stadtkreisberelle dem bisherigen zweiten Stadtkreisberer Herrn Ernst Ludwig Ferdinand Grägel und die hierdurch zur gleichzeitig gesetzte zweite Stadtkreisberelle Herrn Rath-
ertha Augustus Rausch übertragen haben.

Der Westen steht Prinzip.

Politische Tagesfragen.

Barbara B. Hall

Leipzig, 8. April.

Einen überraschend schnellen Verlauf hat gestern in dem schwach besetzten Reichstag — ein Berliner Blatt spricht von einer Theilnahmefreiheit, die den Mitgliedern eines Regelclubs die ernstliche Rüge ihres Vorsitzenden vorzogen hätte — die zweite Beratung der Börsensteuer-Vorlage genommen. Es sieht ganz danach aus, als wollten die ausschlaggebenden Fraktionen durch die Theilnahmefreiheit die Mehrzahl ihrer Mitglieder und durch die Halt der Winterzahl den verbündeten Regierungen beweisen, daß auf eine Durchberatung der übrigen Steuerreformvorlagen Schlechterding nicht zu rechnen sei. Mit besonderer Spannung darf man daher dem Ergebnisse entgegensehen, das mögeln die Steuercommission des Reichstags von sich geben wird. Auf die Nachricht von der Abstimmung der Commissionssitzungen haben nämlich die freisinnigen und die sozialdemokratischen Mitglieder der Commission den Abgeordneten Kintelen erachtet, alsbald eine Commissionssitzung zur Wahl des Vorständen und zur Besprechung der Gewäßbelastung der Commission einzurufen. Daraufhin hat Herr Kintelen der "Kreuzzeitung" zufolge eine Erigung auf den 9. April angezeigt. Wenn in dieser Erigung auch auf die Steuervorlagen selbst nicht eingegangen werden dürfte, so wird man sich doch aus dem Verlaufe schon ein Bild über die Ergebnisse machen können, zu denen die Commission gelangen wird. Man wird darauf gefaßt sein müssen, daß dieses Bild darauf berechnet ist, die verbündeten Regierungen zu einem Verzicht auf die Durchberatung der übrigen Steuerreformvorlagen zu nötigen. Welchen Plan die Conservativen und das Centrum mit dieser Zahl befolgen, läßt sich nur vermuten. Daß sie sich bei den Tabak- und den Weininteressen nicht inspannen, wenn sie die in diesen Kreisen bestehende Beunruhigung verklären, liegt auf der Hand. Sie müssen also einen andern Zweck verfolgen, der ihnen mehr am Herzen liegt, als die Gunst jener Interessentenkreise. Vielleicht giebt die folgende Auslösung der ultramontanen "König. Wallfahrt" den richtigen Anzeiger:

"König. Wahlgang, den zweiten Sommergr.

"Als volliger homo-sorus der politischen Welt Deutschlands vorgeführt, hat Graf von Faber-Debennet sich durch sein bis-heriges Auftreten nach allen Richtungen hin bei dem wichtigen Auges Reichstag Anerkennung erworben. Seine Vertheidigungen der von ihm zu vertretenden Vorlagen waren durchaus geschickt, immer sachlich, niemals verbiegt und oft sogar ganz interessant. Er hat die eigentlich in den Politik unbegabte Göte, seine Dummheiten zu machen. Aber man hat den Eindruck von ihm, daß er ein ganz gutes Reichs-Minister ist. Dazu gilt er als ehrliche, gebräde, edelher Charakter. Zur Leitung der Finanzen des Reichs und zur Durchführung einer vernünftig bebildneten, von der ostpreußischen Reformung beeinflußten Steuern abhängenden Reichs-Finanzreform wäre er ganz der Mann. Es hat sich die Aufschwung schon gleichermaßen verbreitet, daß dafür Herr Bismarck ebenfalls unentbehrlich wäre. Das würde auch Graf von Faber-debennet können, auch mit diesem würde der Reichstag, je wie die Dinge liegen, viel vertrauensvoller und sicherer führen, wie mit Herrn Bismarck."

neuerdings, je wie wir wolle, mit dem einen oder dem anderen
voller arbeiten können, wie mit Herrn Miquel."

Freilich wäre es schlimm, wenn auch die Konservativen
durch Verschleppung der Steuerreform Herrn Miquel zu
fall zu bringen suchten, der doch bisher ihre Hoffnung war.
Sollten sie neuerdings ihre Hoffnungen wieder auf den Grafen
Caprivi gesetzt haben und von ihm Auskünfte von Erfüllung
ihrer Wünsche bekommen haben? Jedenfalls ist das
Wiederzusammensetzen der Konservativen und des Centrums,
das sich auch bei der Frage des Fortbildungskunterrichts
am Sonntag bemerklich gemacht hat, ein beachtendes Ereignis
der Zeit.

Wie die "Nat.-Lib.-Gere." heute meldet, sollte im preußischen Abgeordnetenkamme bei der dritten Verabredung des Einheitsstaats die angebliche Ausserung Bischof's auf dem Ketzerecongrees in Rom über den "Bismarckianus" in Deutschland zur Sprache gebracht werden, um festzustellen, ob Herr Bischof in amtlicher Eigenschaft an jener Versammlung teilgenommen habe. Wahrscheinlich wird von diesem Blane in Folge der nächsten Ausklärung der "Nat.-Lib.-Gere." über den Bismarckianus informiert.

"Nat-Ztg." über den Vergang Abstand genommen:
"Das Letzte" (nämlich die Teilnahme Bismarck's in amtlicher Eigenschaft) ist jedenfalls nicht geschehen; Herr Bismarck war an dem Kongreß zu Rom — abgesehen von seiner persönlichen Eigenschaft als berühmter Historiker und Arzt — betheiligt als Präsident des gegenüberhergegangenen Kongresses, der in Berlin stattgefunden habe. Was der Vergang jetzt betrifft, handelt es sich nicht um eine Nachtragung auf dem Konzil-congress, sondern um einen Bericht der täglichen "Klosterne" über eine Unterhaltung, die ein Mitarbeiter derzeit mit Herrn Bismarck gehabt haben will. Ein Telegramm eines bösen Blattes schenkte darüber und sonstig Herrn Bismarck Nachrichten über die Stellung des deutschen Volkes zu dem Amt des Bismarck zu, die, wenn sie erfolgt wären, in der That höchst unangenehm sein würden. Der inzwischen vorliegende "Klosterne"-Bericht hat aber ergeben, daß Herr Bismarck die Verhinderung nicht gethan hat. Er hat, über die Bedeutung der Wahlabstimmung zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck befragt, außerordentlich gezeigt, daß dieses Ereignis eine persönliche, nicht politische Bedeutung habe, und sich dann über die Stellung des deutschen Volkes zu dem Fürsten Bismarck angelehnt so ausgetragen, wie Politiker an Proklaamungen des Deutsch-Österreichs et alle Tage thun. So wenig erstaunlich es ist, eine bedeutende Ausbildung aus dem Kunde als bis einer großen deutschen Zeitungen berichtet zu haben, so seltsam kann diese Sache nachhören, bestellt ein

politische Aktion zu beginnen. Herz Bismarck hat als Privatmann die gewöhnlichen — nur allzu gewöhnlichen — Nachrichten seiner Freigegenseiten wiederholt."

die Ausübung zwischen dem Kaiser und dem Schmiede deutscher Kaiserthronen Einflüsse.

treten kann. Der Hauptkampf im Rathenaukreis drehte sich um die Artikel 4 und 5, von denen der erstere die Aufmunterung oder Anleitung zu Verbrechen mit Gewissigkeit nicht unter sechs Monaten oder mit Aufenthaltsbestrafung, während der letztere bestimmt, daß falsche Aufmunterung oder Anleitung durch die Polizei erachtet lärmende Theilnehmer

unter sechs Monaten oder mit Aushaus bestraft, waswohl der leichtere bestimmt ist, daß, falls Aufmunterung oder Anleitung durch die Presse geschieht, sämtliche Teilnehmer (Däler, Ausländer, Gebürtige und Begünstigter) strafbar sein sollen. Nationalsozialist Curtis beantragt die Streichung beider Artikel als zu weitgehend und als eine Verhöhnung der bestehenden Rechtsordnung; zum Widerstande wollte er die Strafbarkeit bei Freivergehen auf den verantwortlichen Redakteur beschränkt wissen und hoffte in diesem Sinne auch ein eventuelles Ämendement. Die Anträge Curtis's fanden jedoch nicht die genügende Unterstützung. Die übrigen Hauptbestimmungen des Gesetzes sind, wie erinnert, die folgenden: Wer Sprengstoffe in der Absicht gebraucht, die Sicherheit von Personen oder Sachen zu gefährden, wird mit Aushaus von wenigstens zehn Jahren bestraft; wer Sprengstoffe zu diesem Zweck herstellt oder dazu Anleitung gibt, wird mit Aushaus nicht unter fünf Jahren bestraft; wer Sprengstoffe zu diesem Zweck in Besitz nimmt, aufbewahrt, weitergibt oder an einen anderen Ort schafft, wird mit Aushaus bestraft. Man sieht, wenn man die Bestimmungen dieses Anarchistengesetzes mit den gestern mitgebrachten Artikeln des spanischen Gesetzes vergleicht, daß sie unglaublich milde sind als diese; für die Schweiz aber sind sie vorläufig ausreichend, während das gewaltige Ausmass der anarchistischen Bewegung in Spanien ein Verringern nicht plausibel ist als die Verbändung der Todesstrafe, bez. der lebenslänglichen Haftstrafe über die Uebereder von Dynamitattentaten usw. über die Thirlnehmer an solchen auch dann zu verfügen, wenn die versuchten Attentate ihren Zweck verfehlten, und ihnen kein Menschenleben zum Opfer gefallen ist. Auch in Italien wird regierungssmäßig ein Anarchistengesetz geplant, in welchem die Bestimmung der Monopolisierung der Dynamitfabrikation aufzufinden dürfte, und in Frankreich steht eine wesentliche Verschärfung der gegen die Anarchisten seit Kurzem bereits bestehenden Gesetze bevor. Was England betrifft, so scheint es sich zu bestätigen, daß die Regierung sich neuerdings einem gemeinsamen Vorhaben mit den anderen Mächten geneigt zeigt, wenngleich der Beitritt Englands zu einem förmlichen Uebereinkommen wohl noch nicht zu erwarten ist. Allerdings wird und am Weltkongreß gemeldet, daß dort am Freitag eine vertäuliche Versammlung von Vertretern Belgien, Frankreich und England wegen gemeinsamer Maßregeln gegen die Anarchisten stattgefunden, und daß man die Grundlage für neue verbindliche Auslieferungsverträge, die den Parlementen vorgelegt werden sollen, vereinbart habe; allein die Nachricht, die in dämerlicher Form schon mehrfach aufgetaucht ist, ebne daß sie bestätigt hätte, läßt die Aussicht noch mit Voricht aufzunehmen sein. Verlängerte

es mit Vermüthung zu rechnen, dass die Polizei zu der Verhaftung des französischen Anarchisten Meunier, des Urhebers der Explosion im Café Volta, entschlossen ist. Möchte sich nur der King, der von den verschiedensten Staaten zu treffenden Maßregeln so rasch als möglich verständigt und überhaupt alles, was zur Abwehr anarchistischen Gefahren geschieht, in möglichste Uebereinstimmung gebracht werden, dann wird es hoffentlich auch zu einer internationalen Verständigung über die offene Frage der Absicherung und manches Andere kommen, was nur auf Grund einer Convention gegen die anarchistische Weltreue mit Erfolg gehandelt werden kann.

Das **sechste französische Armeecorps**, welche bekanntlich den vorgeschobenen Posten gegen Deutschland inne hat und deshalb schon im Kriege um eine Division stärker ist, als die übrigen Armeecorps, wird demnächst einen neuen Stärkezuwachs erhalten. Bas auf einer Meldung ist nämlich die Verdoppelung der Artillerie des sechsten Corps beschlossen worden und wird unverzüglich ins Werk gesetzt werden. Die Artillerie, welche bisher den Befehlen nur eines Brigadecommandants unterstand, wird häufig in zwei Brigadecommandants getheilt. Der Commandant der nördlichen Section hält den Befehl über die Artillerie der 39. und 40. Division und der 4. Cavalleriedivision, sowie über die Artillerieabteilungen Sedan, Reims und Mezières. Die Südssection umfasst die gesamte übrige Artillerie der einzelnen Truppenteile, sowie die Corpssartillerie. In französischen Armeecorps hält man allgemein die Verdoppelung der Artillerie des sechsten Corps für den Vorläufer der Verdoppelung ganzen Armeecorps als solchen. Diese eminente Verstärkung französischer Ausstellung an der Grenze gegen Deutschland redet auch ohne Kommentar laut und deutlich selbst wenn es sich nicht bestätigen sollte, was der Minister wahrscheinlich hält, daß die Bildung eines neunten Armeecorps, des 20sten, mit dem Centrum in Dijon projiziert sei, und daß Kriegsminister General Mercier an Ort und Stelle begeben habe, um vor Fassung endgültiger Beschlüsse das Terrain nochmals genau zu studiren. Errichtung eines 20. Armeecorps an der französischen Ostgrenze scheint Deutschland sein 16. Corps in Besitz zu bringen und das 14. und 15. alslässliche, verflüchtigt beabsichtigt. Der "Tempo" bespricht in eingehender Weise die Reichweite, Rang in einem besseren Verhältnisse zu stehen, und sagt: man könne in Bezug auf die Reichweite frohe Schaukeln. Gleich aber sei über jeden Bereich, daß man ohne Verzug färmliche Truppen an der Südgrenze auf Kriegsfuß stellen müsse, da der genannte verflüchtigte Ersatzland ist seiner Weise dem Kriege der deutschen Truppen entspreche. — Die von dem ehemaligen

Amerikanischen Abz. Moline und dessen Parteigängen im Leben
ruhende Wirtschaftspolitik erweist sich immer mehr als
richtig. Das von dem französischen Finanzministerium ver-
öffentlichte Bulletin de statistique et de législation comparée
zeigt in dieser Hinsicht leises Zweifel bestehen, denn danach
trug in den beiden ersten Monaten 1894 der ge-
nommene Import in Frankreich 844 912 000 Francs, das heißt
11 641 000 Francs mehr als im Vorjahr, der gesamte
Export aus Frankreich 456 190 000 Francs, das heißt
688 000 Francs weniger als im Jahre 1893. Da
das Journal de Genève bemerkt hinsichtlich dieser Ergebnisse
mit Recht: „Die Handelspolitik Moline's führt fort, ihre
Wirkungen auszuüben. Im Gegenzug zu den gezeigten Er-
wartungen ist es gerade die Einflut, die zunimmt, und
die Ausfuhr, die sich verzerrt.“ Kein Wunder daher,
dass die Gesellschaft Moline's schon fast im Schwaden be-
treffen ist und die Veräußerung eines Handelsvertrags in
Italien immer zahlreicher werden.

Schen wiederholt wußten wie es hielagern, daß die liberale Regierung zur Beseitigung des gravierenden Notstandes in Andalusien so gut wie nichts thun kann. Wunder, daß die Berichte aus der schönen, aber ungünstigen Provinz immer tröstloser lauten. Da den letzten Wochen kam es an verschiedenen Orten zu Verzeichnungen und blutigen Verhaftungs- und Verfolgungskämpfen zwischen den hungernden Massen, so in San Juan de los Caballeros, zwischen Befreiungs- und Verbündeten die Straßen mit dem Schrei: "Wir wollen nicht Hungertod sterben!" durchzogen, während die Bäckereien stürmten und plünderten und allerhand gesetzlose Gewalttätigkeiten verübt wurden, bis die Stadtverteilung sich endlich, durch einige Tage jedem Arbeitlosen 15 Centimos und 500 Gramm Brot zu versprechen. Es war tatsächlich die höchste Zeit, etwas für die Unglücklichen zu thun, unter denen der Hungernd bereits seit Monaten gesetzert hatte; ein junges Mädchen war vor Entbehrungen erlegen, sein Bruder am Hungertod erkrankt, sein Vater vor Hunger ohnmächtig auf der Straße zusammengebrochen. Und diese Hölle war leider nicht vereinzelt. In Trebujana kam die Dürre noch ausbruch von Unraten dadurch zutage, daß sie die wohabenderen Gemeindemitglieder bestimmt, die Arbeitlosen an ihren Mitteln zu erhalten, bis die Regierung Hilfe schickte. Gleich schwamm wird aus anderen Orten genannte Nothstandsbauten, die nun endlich die Madrider Regierung auffordern hat, werden das Elend in Andalusien nur durch weise und vorbildhengendes Interne; so lange keine Brüderlichkeit, die heilloren Eigentumsverhältnisse und die rechtslose Stellung der arbeitenden Clasen, nicht beseitigt wird, wird jeder Winter die Wiederkehr des Faimers für Tausende arbeitsreicher, aber unbeschäftigte Männer und deren Familien bringen. Diese Unglücklichen bilden ein unschöpfliches Reservoir für den Anarchismus, den mit bloßen Gewaltmitteln anzurüsten nirgends weniger möglich ist, in dem mit dem unseligen Ende einer Jahrhunderte langen Priesterherrenhaft belasteten Spanien. Während das Elend in immer betriebsärmerem Umfang läuft, führt die katholische Geistlichkeit unter der Arbeiterbevölkerung die Werbetrommel für eine Arbeitserfahrt nach Rom! Davon, daß die reichen Klöster ihre Schatztruhen öffnen, um den vom Hunger bedrohten Massen Hülfe zu thieren, hat man noch nicht genommen, wohl aber vom einzigen Sammlungen für Gefangenen im Vaticanum, zu denen auch die Klerikerkonferenz befragt werden. Es wäre kein Wunder, wenn auch der dämonische Bolschawen sich eines Tages elementare Gewalt gegen die geistlichen Missbraucher wendet.

Deutsches Reich.

△ Berlin, 8. April. Der Budgetcommission des geordnetenhauses hat in deren Auftrag der Abg. Dr. Satz einen Bericht über die Finanzlage des preußischen Staates überreicht, der in den nächsten Tagen zur Abhandlung kommen wird. Der Bericht ist von höchstem Interesse für die Beurtheilung der preußischen Finanzlage, die in allen Richtungen hin durch genaueste statistische Aufstellungen beleuchtet wird. Der umfangreiche Bericht, wie heute nicht erschöpfend behandelten können, erichtet Entwicklung des preußischen Staatshaushalts von 1890 bis 1891/92, die Staatschulden, die sonstigen Dotations- und staatlichen Betriebsverwaltungen mit Ausnahme der Eisenbahnen, die Einkommen, die direkten Steuern, die indirekten Steuern, die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Finanzverwaltung, die voranschaulich weitere Entwicklung der Staatsfinanzen. Die Ergebnisse der ganzen Untersuchung sind folgendermaßen zusammengefaßt: 1) Die Vermögenslage des preußischen Staates ist eine sehr zünftige, auch die Entwicklung seiner eigenen Einnahmequellen, besonders der direkten Steuern und der Staatsdebenen, eine befriedigende zu nennen. 2) Wenn die Verhaffung der zur Verfügung stehenden Mitteln begrenzten Staatsausgaben erzielbaren Einnahmen trotzdem in den letzten Jahren so weit geworden ist und nur durch Aufnahme von Anteilen zu begleiten können, so trügt daran die Steigerung der Ausgaben und besonders das veränderte Verhältniß der finanziellen Beziehungen des preußischen Staates zum Reste des Reiches. 3) Die Einschränkung der Anforderungen des Reiches nimmt auf den Betrag der Preißen jüngstens Ueberweisungen und Sicherung des letzteren vor weitergegebenen Ansprüchen im Interesse der finanziellen Dernierung im preußischen Staatshaushalt sowie auch im Interesse des Reiches selbst durchaus ersterrangige Stellung ein. 4) Die so erhebliche Aufzehrung von Theilen der Staatsvermögens, wie sie durch Einstellung des Guts- und Domänenveräußerungen und der Einnahmen der ehemaligen Staatschulden in den Staat zur Bereitstellung laufender Ausgaben erfolgt, ist nur rasa als berechtigt anzusehen, gleichzeitig erhebliche Tilgungen der Staatschulden bedeutsame Verwehrungen des Staatsvermögens an anderen Stellen des Staats vorgenommen werden. 5) Der Umfang der staatlichen Betriebsverwaltungen und insbesondere der Eisenbahnverwaltung bildet durchschwankende Ueberfälle bestehend, welche zurnahme laufender Ausgaben verleiten, ohne daß

Münzeigen-Preis

die 6 geprägte Perizelle 20 Pf.
Reklamen unter dem Redaktionsschiff (4 ge-
prägt) 50-4, vor dem Gemüsenachrichten
(6 geprägt) 60-4.
Geführte Schiffe lost unterem Peri-
zeitzettel. Tafelzettel und Blätter mit
noch höherem Tarif.

Eigene Beilagen (gezählt), mit der
Stangen-Lieferung, ohne Postbelebung
A 60.—, mit Postbeladung A 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Sonnabends 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sons- und Feiertag früh 9 Uhr.
Bei den Billets und Annahmestellen je eine
halbe Stunde früher.
Anzeigen sind früh an die Expedition
zu richten.

Durst und Berlag von E. Wolf in Leipzig

88. Nahraang

mit. Wibach geb. Dernitz hier. 12) G. E. Hanfholz, Händler hier, mit Dr. G. R. Frank, Schleiferbedarf in Kette hinterl. Tochter.

Herrlichkeit.

1) G. C. Augustus, Händlerbedarf hier, mit O. Lorenz hier, Händlerbedarf und Haushaltsgeschäft in Böhl hinterl. Tochter. 2) G. E. Thal, Buchhändler in Chemnitz, mit G. Hornsch, Schriftsteller hier Tochter. 3) A. H. Keller, Bauer hier, mit A. W. Grindel in Böhl. 4) W. L. Grapow, Postsekretär hier, mit A. M. Schöpf, Ober-Politischen-Rendanten hier Tochter. 5) F. N. von Steinmetz hier, mit F. C. Pütz hier, Kochmachers in Grimma Tochter. 6) F. A. C. Bischöfing, Kürschnerei hier, mit C. A. verm. Grüner geb. Weißel hier Tochter. 7) G. Rosato, Gasarbeiter hier, mit B. V. Hirsch, Gasarbeiter hier hinterl. Tochter.

Lutherkirche.

1) C. R. Sieger, Druggist hier, mit C. G. J. Leichmann hier, Kaufmanns Tochter. 2) G. W. Höhner, Apotheker hier, mit F. W. Diez, Schönwirth in Erlangen Tochter. 3) G. Stephan, Schneider hier, mit D. A. Höfels, Vergleichsmaler hinterl. Tochter hier. 4) J. F. D. Schröder, Glaser hier, mit W. A. Thierzel, Händlerbedarf in Delitzsch bei Reitha hinterl. Tochter.

Andreaskirche.

1) F. G. Eckhardt, Händlerbedarf hier, mit A. A. Bergmann, Zimmermeister in Trebien hinterl. Tochter. 2) A. Bernhardt, Überfließer an der Hof. Staatsbank I hier, mit J. S. W. verm. Wibach geb. Alex hier. 3) G. C. H. Hill, Kellner hier, mit A. R. Mantel, Händlerbedarf in Bernburg Tochter. 4) G. A. W. Oberwein, Dienstmann hier, mit A. P. Hennig, Schuhmachers in Frankenstein i. Schles. hinterl. Tochter. 5) G. C. H. Holtz, Formier in L. Gomnitz, mit A. A. Blume, Handelsmachers dasselbe Tochter. 6) G. A. W. Sattler, Waschherr hier, mit W. Gerat aus Löbau bei Halle a. S.

Johanniskirche.

1) A. F. Hebler, Kürschnerei hier, mit A. W. geh. Barthelmeis, verm. Mädel geb. Richter hier. 2) R. C. Gaßler, Schlosser hier, mit A. W. W. Geh. hier, Händlerbedarf in Rieselstadt a. D. hinterl. Tochter. 3) F. W. M. Kirchhoff, Zimmermeister hier, mit W. J. A. Schneider hier, Siegelmachers in Löbtau Tochter. 4) G. C. H. Werner, Händlerbedarf hier, mit A. W. Geh. verm. Gottschall geb. Höhne hier. 5) G. R. Naumann, Waschherr hier, mit G. V. Rudolph hier, Maurer in L. Voitsmarzdorf hinterl. Tochter.

Tageskalender

Heute 2. Seite.

Neues Theater.

Wien, den 9. April 1894.

Aufzug 1 Uhr.

G. E. Obermenschen-Berthold, 2. Seite, rot.

Hans erhebt Wale wiederholt:

Jenseits von Gut und Böse.

Schau in 3 Akten von J. B. Widmann.

Regie: Ober-Aktingeur Gräberger.

Verfolgung der nachzuweisenden Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Verfolgung der eingedolltenen Handlung:

Robert Will, Professor der Kamphügeltheater.

Johanna, seine Tochter.

Dr. Leder, Naturforscher, ihr Bruder.

Mutterin von Menschen, junge Witwe.

Gruß von Wilpert, ihr Bruder.

Professor Dr. Max, alter Kollege Will's.

Dr. Körberling, Weinbaudirektor.

Pauline, Dienstmädchen in Will's Hause.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 9. April. Gestern vernehmen nach dem Professor Dr. Eichelsheim in Graz zum ersten Meister des Leipziger Oberbaudienstes berufen werden.

Wiederholte sich darauf hingewiesen worden, wie gehöriglich es ist, die Gegeckäste, inselkundene Blaschen etc. aus den Fenstern eines im Ganzen beschädigten Eisenbahnguges zu entfernen, so sehr leicht auf der Eisenbahn, oder in der Nähe der Dämme gehoben oder siebenen schweren Schwellen erhalten können. Mit vollen Rechten ist daher auch ein dahin geleiteter Verlust von den Eisenbahnverwaltungen erlassen worden. So wird zulässig, aber in vielen Fällen nicht gehörig respektiert und es hat auch am 2. dieses Monats ein bisher nicht ermitteltes Gefüg des 6 Uhr 5 Min. Nachmittags in Leipzig (Bayerischer Bahnhof) auftretenden Schnellzugs Nr. 13 bei der Haltestelle Paritz (Sachsen-Altenburg) eine leere Bierflasche mit der Etikette "Bünchener Bürgerbräu" aus einem Gepäckstück in der Zugmitte herausgeworfen und dadurch einen Dienstwärter schwer verletzt. Die königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahn erlässt nun in der vorliegenden Rummel eine Bekanntmachung, durch welche diejenigen Personen, welche den bezeichneten Sachschlag bemerkt haben, erfasst werden, etwaige Beobachtungen, die zur Erhaltung des Thieres zu führen gesetzigt sind, ebenfalls sofort der Statute Leipzig (Bayerischer Bahnhof) mitzutun.

In diesen Tagen haben hier einige größere Grundstücksverkäufe stattgefunden. Es wurde unter Auktion das bekannte Gewandhaus „Drei Rosen“ in der Petersstraße für eine bedeutende Summe veraukt und vorgetragen, es wieder ein sehr wertvolles Grundstück, welches lange Jahre hindurch einer Familie angehörte, nämlich das Teilberg'sche am Johannisplatz, an die Herren Teitelberg'sche zum Preis von über 400 000 £ veräußert worden. Die Herren gebeten auf dem umfangreichen Areal, das beträchtliche Straßenfront, sowie es in Tiefe hat, noch in diesen Jahren einen Brachbau zu errichten.

Die Genesungsheim-Vater und Geschwister, jenseits des Weltkriegslebens Vorsitz, Anstalten des Vereins für innere Mission in Leipzig, werden, wie oben erwähnt, am 16. April eröffnet. Es würde sich doch wohl den Aufnahmenachsempfänger, Anmeldungen reichende und zwar im Evangelischen Vereinshaus, Reichstraße 14 (Expedition), anzuzeigen; das herzliche Empfangsunterstützung gestattet die fröhliche Wiedereinführung derselben, daher wird es auch für so manchen, der seiner Genesung entgegensteht, eine rechte Freude sein zu hören, daß diese Ausfälle jetzt den Verlust geöffnet werden. Das Preisgebot ist so billig (10 £ pro Woche für die Genesungsheim-Erwachsenen) und für Kinder Weltkriegsleben 30 £ auf 4 Wochen berechnet, daß auch jeder weniger Bedürftige sich diese Gunst anstreben kann.

Die Ortsgruppe Leipzig des Niedersächsische Verein hat vor Kurzem in ihrem Vereinslocal, Biergarten, ihre Vereinshälfte im verlorenen Winterhalbjahr mit einem Vortragabend abgeschlossen, der wiederum bereits Jengau ablegte von der erstaunlichen steilen Fortentwicklung des wenn auch noch jungen, so doch schon recht kräftigen Vereins. Mit dem lebhaften Interesse und reisendem Besuch folgten die zahlreichen versammelten Mitglieder und Gäste den feierlichen, feierlichen und feierlichen Ausführungen der Herren Vororträger, Oberlehrer Peter und Stadtphysikus Nagel, denen am Schlusse herzlicher Dank für ihre lehrreichen Gaben gespendet wurde. Der junge Verein kann mit Genugthuung auf das verlorenen 3. Jahr seines Weltkriegs verübt werden. Bei dieser Gelegenheit sei auch wie früher anlässlich der bevorstehenden Weltkriegen darauf hingewiesen, daß den Niedersächsischen Vereinen durch einige gut informierte Mitglieder mit allerlei Anklängen, Reiseberichten und -plänen bereitwillig zur Verfügung steht. Es werden zu solchen Ausflügen jederzeit bereit sein die Herren: Am. Thomm, Hr. Schwarze & Groß, Inselstraße 14, L. Director Werner, Turnerstraße 19, L. und Buchhändler Meister & Schirmer, Schulstraße 10. Genauer Auskunftsgesuch in den Vereinen nimmt der Vorsteher, Herr Apotheker G. Schulz, Weststraße 41, gern entgegen.

Es hat sich in diesen Tagen ein Zeitraum von 25 Jahren vollendet, seitdem Herr Carl Friederich Werten in die Reihe der Leipziger Gastwirthe trat. Im Jahre 1869 begründete der Jubilar sein erstes Heim in dem Hause, das jetzt die Fortsetzung des Hotel Hauffe bildet, der er sich auch den ihm von dem treuen Kriegerkämpfer August Thomsen aus Alzhausen zu Thiel wünschte, in besonders die Deputation des Sächsischen Gutsvermögens und des Vereins Leipziger Gastwirthe zu erwidern, die unter der Führung des Herrn Theodor Fricke und des Herrn Adolph dem Jubilar ein prächtig ausgestaltetes und eingerichtetes Ehrendiplom überreichten. — In Ergänzung einer früher gebrachten Mitteilung sei hier noch erwähnt,

dass Herr Robert Schulz, Rentenarbeiter, Wohlgefallen 10, den Apothecar bereits kommentiert 18. April übernimmt.

Als ein Beweis dafür, wie viel oft die Unzufriedenheit der Kinder auf der Straße zu wünschen übrig läßt, die Thatfrage zu erwähnen, daß sich am gleichen Sonntag nicht weniger als zwanzig Kinder verlaufen hatten, die bei der Polizei eingeliefert und später von den glücklichen Eltern wieder abgeholt wurden.

Leipzig, 9. April. Ein Gardinenbrand hand vorherigen Abend in einer Wohnung der Gartenstraße statt. Die Gardinenhaberin hatte Handtücher mit Bogen geschworen und war vermutlich mit einer brennenden Zigarette der Gardinenschal zu nahe gekommen, die infolge dessen explodierte. Es gelang der Gardinenhaberin, noch rechtzeitig das Feuer zu löschen.

Am Sonnabend Abend gegen 8 Uhr wurde an die Ecke der Pfarrkirche und der Hamboldtstraße ein schwuler Feuerlöscher von einer Kutsche umgefahren und überfahren, wobei er sich hinter einen Busch des kleinen Parks insgesetzt. Der Arbeiter war in Begleitung eines anderen Mannes und als der leger war, daß er mit seinem Kollegen von der Kutsche umgefahren wurde, ließ er den Arbeitnehmer los. Der Kutscher riss den schwulen Feuerlöscher, sowie die Rothasse des Eduard Stier'schen mechanischen Werkstatt, welche in ihrem hinteren Theile über und über in Feuer stand. Dieser Brand ist erst im Jahre 1889 neu erbaut worden und wird von einer Anzahl bischöflicher Webstühlen nachweislich bewusst. Der abgebrannte Theil und zwei großen Sälen mit den Komplimentärsälen, sowie den Kitchens und dem Waschraumhause bestehend, war an die Herren „Gebührer Paaß“ und „Stadt, Postmann & Co.“ verpachtet. Wie und wo das Feuer ausgebrochen ist, ist bis jetzt unklar.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am vom Knabengesetz Weichen wegen Brachioscopie bestellten verfolgten Klemmerkreis aus Fleischerei wurde gestern Morgen in einer ähnlichen Verzehr aufgetischt und in Holt gezwungen.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob sich wohl Ihnen einmal ein Feuer des Feuerwehr-Brigades die Brage vorgestellt hat, während Sie hier in der Nähe der Pfarrkirche und vor dem Statthalter, Minister und sonstigen Dienststellen die eine Park-Uhr zeigen, die er an die Seite schaut — mit einer Art, wie grob die Präsentation des Kreisfahnen-Geschenks jetzt zur Ehre ist? — Der Feuerwehr wurde der Tag nicht das Radial getragen. Sieht man alles zusammen, was im Feuerwehr-Brigade auf den verschiedensten Stellen und Orten, auf der Straße und auf dem Platz der Feuerwehr geschieht, so ist dies ein sehr schönes Bild in der Zeit in Deutschland.

Am Pfarrkirchplatz Statthalter. — Ob

Angenässtlich praktisch und einfach sind

HEUSSI'S
Licht-
halter.

Sehr leicht, ob das oder dünn, paßt ohne Papierumwickeln in jedes Becher, weil das Licht einfach hineinreicht. Der unten Teil des Lichthalters ist ein einfacher Korb, der, weil er einfach, in jede Becherröhre paßt; der Korb verhindert, daß der Lichthalter aus dem Becher herausfällt. Sehr leicht zu reinigen, aber ein Ende überz zu lassen, weil die dicke Röhr von oben heraus kommt, auf dem Licht hat und das Schmücken des Bechers verhindert. Die Becherröhren bleiben daher sauber und brauchen nie ausgewaschen zu werden. **Heussi's Lichthalter** macht eine neuen Becherröhre in allen Bechern, an Vasinen, Kreuzächtern, Kreisböcken, auf Tisch- und Schreibtischen. Auf Bechern in den Ausstellungsräumen der Geschäfte wegen der großen Beliebtheit ganz unentbehrlich. Überall fündig.

Sehr das Beste:
Nr. 1 in Weiß 25,- R. Nr. 2 in Weiß 40,- R. Nr. 50,- R.
Paul Heussi, Leipzig, Wintergartenstr. 4.

Eisschränke,
Aufwaschapparate,
Küchenmöbel,
eigenes Fabrikat, empfiehlt sich!
Franz Weber, E. Stuck's Nachf.,
Gießhaußfabrik, Georgenstraße 12.

Hoffmann, Hefter & Co.,
Wein-Import und -Export, verkauft
im Laden Klostergasse 13 Prose-Pfosten:
Schutz-Marks. 1 Orig.-Fl. Tokayer Natur 1.50 1 Fl. Malaga (Grüne-Kapsel) 1.40
1 Fl. Ruster Natur, rot 1.20 1 Fl. Triana (Wein-Kapsel) 1.20
1 Fl. Ruster Natur, weiß 1.20 1 Fl. Trapani (Wein-Kapsel) 1.20
1 Fl. California Riesling 1.20 1 Fl. Malvasier (Wein-Kapsel) 1.20
Rapido (Wein-Kapsel) 1.00 1 Fl. Est-Rot (Wein-Kapsel) 1.00
1 Fl. Wermuth 1.40 1 Fl. Ruster silber gratis
zu dem billigen Preise von R. 14.80
12 Flaschen zu R. 4,- — R. 90

Freiherrl. von Tucher-Bier
empfiehlt nur echt in ganz vorzüglicher Qualität. 16 Flaschen R. 4,- in Geb. v. 16.20. an.
R. Wiedel'sches Lagerhaus 26 Flaschen R. 4,- Bräu 32, Fr. 1. Lange, Bräu 32.

Gustav Nietzsche,
LEIPZIG,
Colonnadenstr. 6/7 — Kurpinstr. 9.
Mastochsenschlachterei,
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren
mit Dampfbetrieb.
Bezugsquelle für ff. altgeschlachtete Braten aller Art;
auf Wunsch bratfertig hergerichtet und gespickt.
Reiche Auswahl von ff. Aufschnitt und Wurstwaren,
aufgelegt und sauber garniert.
Neu gebaute, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende
Hausstellungs-, Aufbewahrungs- und Verkaufsräume.
Elektrische Beleuchtung. Eigene Kühlanlage (Syst. Linde).

Ostermesse 1894.
Extrafeine Vanilleküchen
(hochfein),
Macronen, Vanillemandeln,
runde Chocoladen-Kuchen, echte Pulsniher Gebäckchen,
Honigkuchen, Pflastersteine &c.
empfiehlt in bekannter vorzüglicher Güte

Gottlieb Bubnick,
Blaetterkonditorei Gustav, gr. 1884.
Filiale in Leipzig: Grimmaische Straße 8.
Zur West: Augustusplatz, 1. Hude.

Kaffee,
Paul Werner, Kämmereistraße 8.

Privatgärten
werden bewirtschaftet, in Stand gehalten,
und neu angelegt.
Werbe-Befüllung erhält Vindhausen,
Mauritzerstraße 26, I. A. Hirsch.

Zur Anfertigung v. Gr. u. R. Kaffee.
Garderobe, neuer Schnitt u. gut. Ein-
mit ob. eine Stoffglocke, billige Preise.
Empf. R. Richter, Johannisplatz 17, II.

Elegante Garderobe u. Schleifkörbchen
setzt J. Kindermann, Salzgitter 5, I.

Salol-Mundwasser.

Ein vorzügliches Zahngesundheitsmittel gegen
Zahnschlämungen, Zahnerkrankungen, usw.

und zur Reinigung der Zähne und
der Zahnschäler empf. R. 1.60 R.

Germania-Apotheke, Grimmaische 11.

Wunderbare Reinigungskraft, kostet 1.60 R.

Setzt J. Kindermann, Salzgitter 5, I.

Setzt J.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 178, Montag, 9. April 1894. (Morgen-Ausgabe.)

Musik.

* Leipzig, 9. April. Conrad Heubner giebt heute Abend 7½ Uhr im Saale des alten Gewandhauses ein Concert mit eigenen Compositionen. Programm: Quintett für Pianoforte, 2 Violinen, Violine und Cello. Vieder: "Komm Du bald wieder?" Der Himmel hat eine Thürme geweint. Sonate für Pianoforte und Violine. Lieder: "Scrabine," "Die Süße Deinen Oden." Der Vater. Trio für Pianoforte, Violin und Cello.

* Leipzig, 7. April. Die in Oelsnitz erscheinende "Vogtländische Zeitung" bringt in ihrer gelungenen Nummer die Verbreitung eines Familien-Abends des Kaufmännischen Vereins, in dem „eine Angst beruhmter, in ihrem Hofe zu hoher Vollabend gelangte Künstler, unter Minderung bestrengten waren; die Aussteller: Fräulein Bertha Martin und die Herren Gustav Trautmann, Robert Weidner, Hugo Schmidmüller und Auguste Rehder, sämtlich aus Leipzig, haben von Raum zu Raum hergerufen, Schreie und Aufforderung ausdrückenden Brief. In dem Bericht steht es weiterhin: Ganz große der Sonnenblum-Mutter und das Bandurist-Duo und „Stradella“ und erregende Weber wie Lieder: „Der neue Tag“, der Ballon verfügt über eine wunderbare, in der Höhe und Tiefe gleich hohe und wundervolle Stimmung. Die beiden Jüngsteinleute und Violoncellisten waren höchst vornehmlich begeistert. Wenn auch doch Gelehrte sich ein beschworenes Instrument ist, so kommt doch auf die Aufstellung und Bezeichnung der Kompositionen mehr wie auf den Klang selbst an. Doch wenn die Bezeichnung wölflicher Bezeichnung eines Instruments, auf welches er u. a. auch ganz eigene Compositionen hat, seine neue Bayaria und ein wunderbar ergreifendes, gekröntes voneinander weigendes Spiel spielt. Das erste und zweite Teile des ungewöhnlichen Programms wurde je durch einen Nebentitel den Gloriensäulen würdig eingeteilt". Es ist geschicklich, das weitere Leipziger Künster kann nicht aufwärts eines durchschlagenden Erfolgs erzielten haben.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strohmeier III.

6. Leipzig, 7. April. I. Am 1. Dezember vor Jahren kam der Kaufmann Karl Siegler aus Görlitz kurz vor Schluss des Expeditions-Jahrs in die böhme Sparte, um auf sein Buch eine Summe von 50 A abzugeben. Er war während der Reise, der abgefertigt wurde, und dabei stellte es sich heraus, dass ihm Kaufmann und die jüngste Sparte des Kaufmanns gehörten, auf 5 A lautende Buch, von dem 3 A abgezogen werden sollte, zurückgelassen war. Da auf einer im Buch befindlichen Quittungsliste bestrengt, dass der Siegler, welcher das falsche Buch an sich genommen hatte, in Schedau bei Radebeul wohnte, ging ein Untersuchungsbeamter aus Berliner Polizei und hier entdeckte er auch den Kaufmann Siegler zu ermitteln. Auf die Frage des Spartenbeamten, ob Siegler nicht zu viel Geld und ein falsches Buch erhalten habe, antwortete Siegler zunächst verneint und behauptete, er habe sein richtiges Geld und auch das aus gleicher Buch erhalten. Auf die weitere Frage des Beamten bezüglich Siegler auch Geld zu bezahlen. Als aber in der Polizei-Behörde zur Durchsuchung Sieglers durch den Polizeibeamten verharrten werden sollte, gab Siegler das Buch des Kaufmanns Siegler, sowie 26 Mark heraus; 14 Mark, welche er bereits verbraucht. Siegler gab an, er hätte das Buch in der Sparte durch einen Blauvermittler verliehen, das ihm das falsche Buch und 10 A statt 5 A zurückgebracht habe. Diese Angabe wurde nun widerlegt und es ergab sich, dass der Kaufmannsbehörde gegen Karl Siegler, der am 8. Januar 1864 in Golmbergk geboren und später nach Döbeln, später Chemnitz und Brienz, letzter auch noch Bankdirektor geworden, mit 1½ Jahren Strafhaft vertheilt ist. Letzte Strafhaft vertheilt ist, welche wegen Vertrags, welche er habe, dabei angenommen, dass Karl Siegler das Buch persönlich in der Sparte versteckt habe. In der Hauptverhandlung gab jedoch Siegler an, er habe an jener Tage hier angekündigt werden und habe das Spartenbuch durch einen Bekannten, den Kaufmann Johann Carl Hellmuth, abholen lassen. Diese Behauptung basierte auf Grund der eingehenden Beweisnachweise des Angeklagten nicht überzeugend, denn es ist dadurch nicht ausgeschlossen, dass Siegler das Buch nicht selbst gestohlen, sondern einen anderen gestohlen hat. Nur Siegler konnte daher nach der zugeschlagenen Verurteilung verurteilt werden und zwar aus seiner Vertheidigung, dass er ein fiktives Buch produziert. Nach Zeug der Sparte erkannte der Gerichtshof gegen Siegler wegen Unterzähligung der häufig Worte auf 1 Monat Gefängnis und sonst dabei straflos die Verurteilung Sieglers.

II. Am Gewinntrieb stand heute in der Person, des am 28. Oktober 1843 in Störmthal geborenen Handelsmann Karl Hermann Jacob vor der Staatsanwaltschaft III des Königlichen Landgerichts. Jacob ist wiederholt wegen Diebstahl auch mit Justizstrafe verurteilt. Nachdem er die ihm zugeworfene 5 Jahre Strafzeit bis zum 19. März 1888 in der Haftanstalt zu Waldheim verstrickt hatte, ließ er sich in Leipzig nieder. Bereits ein Jahr lang hatte er sich hier von Eingriffen in fremdes Eigentum ferngehalten; am 7. März in der fünften Abendstunde stahl er aber aus dem Wohnhaus des Kaufmanns Nr. 11 der Königlichen eine Wringmaschine im Werthe von 10 A, die er von einer Waffe abgeschrägt hatte. Er war jedoch von mehreren Zeugen beschwore, die ein Werkstatt eingerichteten hinter der Thürre des Nachbargebäudes verachtet. Dort wurde er aufgefunden und der Eigentümlein passiert. Mit Nachdruck betont, dass Jacob den Diebstahl von longer Hand vorbereitet, sich auch mehrere Stunden lang im Hofe aufgehalten und gewartet, bis das Wohnhaus leer war, von dem er nichts des Schmiedehaus abgezogen hätte, damit es nicht wieder verschwendet werde, sowie in Absicht der Wirkung der Waffe Jacob's konnte von milderen Umständen keine Rede sein, es wurde vielmehr Jacob zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Elternstrafe und Verbannung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Vermischtes.

— Karl Michel's Reichsconsul in Berlin hat jetzt sein Programm für die von denselben für das nächste Halbjahr geplanten Geschäftsauftritte herausgegeben und liegt ein und ein halbes vor. Hier entnehmen denselben, soz. zu Plüschien zwei Reisen und zwar: 1) nach Wien, Oberitalien, Schweiz, Schwarzwald, Schlesien, Oberitalien, Tirol vorgezeichnet sind. Im Mai bis September folgen dann eine Anzahl Reisen nach Antwerpen zur Weltausstellung mit unbekannter Reise nach Paris, London, Schottland. Im Juni und Juli werden die Nordländer aus das Nordeas befreit, im August und September die Karpathen mit Wien und Pest und schließlich im Frühherbst Südrumänien. Die Prospete für vorbereitete Reisen sind gräz und französisch abgedruckt. G. W. Graupenstein, Leipzig, Gellerstr. 9, zu beziehen.

— Eisenach, 7. April. Gestern Mittag brach hier ein Großfeuer aus, welches sich lange Zeit nicht erstickte. Im Löbli sahen die Städte noch bei Tisch als der Ruf Feuer sie ausschreite. Es brannte auf dem Boden des Hauses. Das Feuer griff mit großer Schnelligkeit um sich. Nach Verlauf von kaum einer Stunde war der neue prächtige

tige Löbli-Saal in einem Flammenmeer untergegangen. Ein gräzlich schönes Schauspiel war der Einsatz des brennenden Dachzubes, der die Decke durchschlug und den ganzen Saal in ein volles Flammenmeer verwandelte. Nur mit Anstrengung konnten die angrenzenden Feuerwehrgruppen das Nachbargebäude erhalten werden. Allgemeine Teilnahme wird dem angeständlichen Besitzer Conrad entgegengebracht, dessen Wirtschaftsbau völlig zerstört ist und der nun, nachdem er kaum den Tod beendet — gelitten hat, halten die Männer die leise Arbeit vollendet, — von neuem beginnen muss.

— Gedächtnis-Neppelei. Dem Bassix des Holländers Klaaswijk, hört, wie die "St. Maartens" mittheilt, dem diensthabenden Beamten vor, einzigen Tagen noch junge, mit dem sogenannten polnischen Tanz angelaufene Mädchen durch ihre starken Waden und sonstige körperliche Nähe auf. Bei der vorangegangenen Unterredung stellte sich heraus, dass die selben 1500 schwarze Zigaretten, die sie teilweise in den Strümpfen verborgen, während sie unter die Männer untergebracht hatten, bei sich trugen. Die angeblich für einen Nationalen Sammler bestimmten Rauchzölle wurden beläuft; wegen der Zollunterzeichnung wurde die Unterredung eingestellt.

○ Am Bahnhof, 7. April. Im Amtsgerichte Nürnberg wurde vor 3 Monaten ein Mann wegen eines geringen Diebstahls verhaftet; aber bis heute hat er seine richtigen Namen nicht genannt. Wohl hat er einen verschiedenen Namen und Heimatort angegeben; aber sie waren niemals richtig. Wahrscheinlich hat der Gefangene irgendwo eine Verbrechen begangen, wogen wegen der Strafe befürchtet. Er fügt noch immer in Hoff und Hoff nicht auch heute nicht wieder frei gelassen werden.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Erschließung des Leipziger Telegraphen Nr. 222
Redaktion des Leipziger Telegraphen 152
Bürohinterstette des Leipziger Telegraphen (G. Poly) 1173

Leipziger unter den Kästen des Städtischen Gewerbeamtes sind zur Erreichung von Interessen für das Leipziger Postamt berechtigt

G. L. Taube & Co., Salzgäßchen 7, II.
Gessnerstein & Vogler, Grünstraße 21, I.
Hausberndorf, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.
Hausberndorf, Grimm. Str. 21, I.
Robert Braunes, Kleine Altehngasse 4, I.
Auguste Hart, Nicolaistr. 51.
Ferdinand Kreyer, Nicolaistr. 27.
Paul Schreiber, Nicolaistr. 7a.
Oskar Schröder, Colmarstr. 10, I.
Georg Anthon-Eckardt (C. Schmidt), Nicolaistr. 5, I.
Germann Tietrich, Weißstraße 22.
Karl Albert Peters, Berliner u. Borsigstr. 22.
Karl Albert, Bürger Str. 23.
Oskar Höller, Nicolaistr. 7, II.
A. Kosch, Laubnergasse 34, II, Battenberg.
G. C. Marx & So., Brühl 1.
Otto Graesemann, Bülowstr. 1, I.
Oskar Dangelmeier, Bülowstr. 11, portieren.

in Leipzig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.
in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15, portiert.

in Leipzig-Wendnig: G. L. Taube & Co., Nicolaistr. 15,

Tuch- und Buckskin-Versand
verfasst
Rester in allen Größen für Paletots,
Anzüge und Hosen etc.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Möbel-Magazin vereinigter Tischlermeister Leipzigs,

Markt 11 — Weferlein's Haus — Markt 11.
empfiehlt ein beindrucktes Inventur-Ausnahme zu herausgeholten
Preisen eine große Auswahl Stühlen und Polstermöbel, sowie Augus-
tengeschenke, als:
Etagères, Bauernische, Säulen, Staffeleien, Bord-
bretter, Wandschränke, Nippes etc.
Gesamt: Teppiche, Tischdecken, Gardinen etc.
Leipziger Km 1, 2400.

Vollständige Zimmer- Einrichtung, Preis 640 Mark.

Salon.

1 Flügeltür	125 A
1 Verteil., Nasch. faum., Muschel	55 "
1 Salon-Tisch	25 "
1 großer Stuhl-Trumea, eckig	90 "
Kristall	30 "
4 Stühle, hohe Lehne, Muschel-Aufs.	32 "

Wohnzimmer.

1 Ottomane, Rips	50 A
1 Ausziehstisch	21 "
1 Kleiderschrank, 2-türig	45 "
1 Spiegel mit Schranktüren	35 "
4 polierte Stühle	15 "

Schlafzimmer.

2 franz. Bettstellen mit Sprungfedern	
Matratze	72 A
1 Waschtisch mit Marmor	30 "
1 Spiegel	5 "
Vollständige Küchen-Einrichtung	35 "

Trutz der billigen Preise Übernehmen
langjährige Garantie.

Leipziger Möbelhallen,

A. Breitschädel,
82 Taschenstrasse 32.

Für Brautleute u. Familien!
Ogl. Salon, Wohn- u. Schlafzimmers-
einrichtung, Gordis, Tapete, 3 Vorstele,
Schlafzimmerschrank, 2-türig, anderthalb
in sehr dicker Lehne, 2. part.
Gute alte Möbel al. Zeit, Spiegel, Bett,
6. Würfel, 2. d. Tapetenstrasse 17, part.

Buffets

billigstes Möbelhaus, 7.

Eichener Schreibsekretär,
holzgeg. anit. neu, Blattgold auf vergoldetem
Holz, billig zu verkaufen.

Neue Kommode 12 A. 2. vert. Schreibtisch,
ausziehbar, billig, Höhe Str. 6, 60 A.

Schreibtische u. Büromöbel,
billig, Höhe Str. 6, 60 A.

billig, Höhe Str. 6, 60 A.

Herrsch. Plüschgarnitur.

Hoher Qualität, Nachbildung, 10 A. & mehr,
mehr nach Größe, jetzt, Sofas, auf Ver-
stell. gesto., umf. halber 1. Bill. zu ver-
kaufen.

L. Morgeneyer, Grimmaische Str. 20, 11.

Total-Räumung.

Wappenplättchen u. Möbel, 2. vert.;
2 kost. Plüschgarnitur, 1. Bill. 1. Plüschgarn.,
Ausziehbar, gr. Sessel, Tapete, 3 Vorstele,
Bett, 1. Bett, m. rot. Mat., 60 A.

Bettwäsche (Gardine), 30 D., billig zu
verkaufen.

Wappenplättchen, 1. Bill. 1. Plüschgarn.,
2. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
3. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
4. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
5. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
6. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
7. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
8. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
9. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
10. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
11. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
12. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
13. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
14. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
15. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
16. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
17. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
18. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
19. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
20. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
21. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
22. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
23. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
24. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
25. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
26. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
27. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
28. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
29. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
30. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
31. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
32. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
33. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
34. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
35. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
36. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
37. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
38. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
39. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
40. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
41. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
42. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
43. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
44. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
45. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
46. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
47. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
48. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
49. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
50. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
51. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
52. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
53. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
54. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
55. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
56. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
57. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
58. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
59. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
60. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
61. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
62. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
63. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
64. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
65. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
66. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
67. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
68. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
69. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
70. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
71. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
72. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
73. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
74. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
75. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
76. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
77. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
78. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
79. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
80. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
81. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
82. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
83. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
84. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
85. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
86. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
87. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
88. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
89. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
90. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
91. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
92. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
93. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
94. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
95. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
96. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
97. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
98. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
99. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
100. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
101. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
102. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
103. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
104. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
105. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
106. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
107. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
108. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
109. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
110. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
111. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
112. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
113. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
114. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
115. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
116. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
117. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
118. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
119. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
120. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
121. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
122. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
123. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
124. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
125. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
126. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
127. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
128. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
129. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
130. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
131. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
132. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
133. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
134. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
135. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
136. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
137. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
138. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
139. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
140. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
141. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
142. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
143. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
144. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
145. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
146. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
147. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
148. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
149. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
150. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
151. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
152. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
153. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
154. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
155. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
156. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
157. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
158. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
159. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
160. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
161. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
162. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
163. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
164. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
165. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
166. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
167. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
168. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
169. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
170. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
171. vert. 1. Plüschgarn., 2. vert. 1. Plüschgarn.,
172. vert. 1. Plüschg

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 178, Montag, 9. April 1894. (Morgen-Ausgabe.)

Oeffentl. Verhandlungen der Stadtverordneten

am 14. März 1894.

(Mit Gründ des Protokolls bearbeitet und mitgetheilt.)

Zusammensetzung und Amtshilfe: Herr Bürgermeister Dr. Eduard, sowie die Herren Stadtrathen Dr. Müller, Seelert, Dr. Schmid, Müller und Dr. Wengenroth.

Der Bevölkerung, Herr Oberbürgermeister Dr. Henner, schloss die Sitzung durch Berichtigung folgender Beschlüsse-Besprechungen:

1) Mittelbeschaffung des Rathauses, der Bericht der Herren Stadtrathen über die eingezogenen Rechnungen der Betriebsaufgabe, Schätzung der Betriebsaufgabe Schmiedmühle zu best.

2) Erteilung der öffentlichen Erlaubnisse an den S. Bechtelschule, Ober 1894.

3) Aufzeichnung des Thomasschulamts, des Hochschulamts, der I., II. und III. Hochschule, sowie der höheren Schulen für Mädchen über das Schuljahr 1893/94.

4) Schreiben des Direktes des Reichs-Amtstheaters und Ausstellung der Unterzeichnung des Beschlusses der Ratsversammlung auf das Jahr 1892/93.

5) Bericht über den Unterbildungskreis für Handlungsbüchlein in Leipzig auf das Jahr 1893.

6) Aufzeichnung des Reichsgerichts wegen Untersetzung der Johannisthaler an die St. Johannisfürstgenossenschaft best.

Herr Ratsvorsteher constestet, daß der vorliegende Bericht den gesuchten Rechtfertigung entponde, woselbst man einstimmig die Abstimmung durch den Herrn Sekretär genehmigt.

7) Die Verhöhnung des Herren Stadtrathen Müller vom 1. Juni dieses Jahres ab und die Veranlassung einer Neuwahl für die letzte Hälfte best.

8) Der öffentliche Vorlesungsraum wird demokratisch eröffnet.

9) Die Verhöhnung des Herren Politikums - Regierungskreises Christian August Vogel vom 1. April d. J. ab best. bestimmt.

10) Eintragung der Beobachtung des Bereichs „Gemeindeschwund“ wegen Nominierung einer ehemaligen Arbeitsgemeinschaft.

Die Eintragung ist nach § 27 der Reichsordnung zu behandeln.

Herr Ratsvorsteher macht die Eintragung nur hingegen, aber nur in dem Sinne, um feststellen zu lassen, ob von einer solchen Stellung Angenommen wird.

Hinzu wird die Eintragung an den Hinweis ausdrücklich verwiesen.

Man trifft in die Tagesordnung ein.

Über:

Eintragung eines öffentlichen mit Glasfächeln zu verkleidenden Brunnenschoß Hoffmannschen Systems in der Nähe der eingezogenen Universitätsschule, Vogelsangstraße Nr. 1, unter 200.000 RM. a. conto 1. Pol. zu zugeschrieben berichtet Herr Vogel für den Hochschulamt und stellt gleich § 15 der Reichsordnung mit, daß der Ratsvorsteher die Ausübung der Rathaussitzung vorlässt, woselbst die

Gesetzgebung

vom Collegium beschlossen und einstimmig beschlossen wird.

Derzeit Herr Ratsvorsteher berichtet für den 200. Bau-, Elektrotechnik- und Finanzbau über:

Eintragung eines Reichsbauhauptamtes auf den Bereich der Gewerbe- und Handelskammer des alten Schuhhauses und Herstellung einer überaus kleinen kleinen Gewerbe- und Handelskammer mit zusammen 36.700 A. a. conto Staatsministerium, sowie die Hoffnung von Innenminister einzugsfähig einen Räumungsbau mit einem Betriebsgebäude von 1862 A. 80 A. a. conto bestellt.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher begehrung die Errichtung einer eigenen Reparaturanstalt, die sich als großer Reparatur- und Ausbildungsort empfehlen würde, wie auf Antrag des Bauaufsichts (Referent Herr Wilhelm) einstimmig genehmigt.

Der Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Die einzige ist, über, daß doch die Aufstellung von neuen Reichsämtern eine Vergrößerung des Collegiums nicht erfordert. Wenn sich also alle kleinen Nachbargemeinden freuen und daß die Reichsämter kleine Räume und der geringe Umfang der anzustellenden Werke kaum eine allzu große Aufstellung der Reihenreihen gestatten.

Herr Ratsvorsteher legt vor, daß die Begehrung der verordneten Reichsbauhauptamtsabstimmung bestimmt ist und bemerkt: In den Reichstädten ist von besonderen Seiten befürchtet worden, daß die Repräsentanten in der eigenen Reichsstadt zu weit aufgedehnt werden und dadurch dem Leipziger Gewerbe unangenehme Konkurrenz bereitstehen, sowie ferner, daß die Wertheile zur Aufstellung von sehr mehr Reichsamt-Behörden geben würden.

Aufstreicher

Johannitza 27.
Ein Mäuschen in Staubarbeit grinst
Glockenläute 13, II.
Schlaf 2 Mäuschen und 1 Handlanger
am Abend Geschäftsräume 13, II.
Einige lästige Mäuscher für bessere Herren
z. Dienstlichen unter sofort besuchten und
leichten Arbeit. J. Marchner & Co.,
Schuhfabrik, Königstraße Nr. 8, Holzgasse.

Schmiede schlägt Sapphostraße 23.

Einige gute

Rockschneider
auf seine Arbeit bei höchstem
Lohn sucht

Franz Römer,

Reichenbach i. B.

(Nachweislich keine schlechte Zeit.)

Tüchtige Kos- und Bettenschnieder

sucht Otto Frenzel,

Märkisches Ufer 32.

Gute Rockschneider

F. A. Starko.

Eine tüchtige Rockschneiderin auf Mode
grindt Kästchenstraße Nr. 8.

Züchtige Damen- und Westenschnieder unter
Glockenläute bei Losse Nach. Schuhf.

Ein guter Rockschneider Blücherstraße 23, III.

Gute Rockschneider sucht J. Brock-

mans, Holzgasse 23.

1 bis 2 Jahre alte Säuglinge für
Schneider, Peterstraße 18, III.

1 Schneider auf hohe Schnittarbeiten 1, IV.

Zwei Rockschneider für Dauernd sucht
Grauerhofstraße 6, 1. Treppen.

Schneider sucht Tafelarzt, 6. Tr.

Bei 1 Schneiderin, d. B. Schuhstraße 2.

Eine tüchtige Verbindungsleiche lohnt gleich
Blumig, Schuhstraße 60.

Gärtner, ang. a. Haus, 1. Gasse gr. d.

Tüchtiger Gartenschaerer

sofort gr. Blumig, Schuhstraße 60, 1. Trepp.

Köche, Schuhf., Hotel a. Bistro,

1. April gründt Kirsch, Burgstr. 16, II.

Oberkellner-Gesuch

Ein tüchtiger, umsichtiger Oberkellner,

nicht zu jung, mit guten Kenntnissen, welcher

langes Zeit in Post statt thut, soll Gastwirt

stellen kann, wird von 15. April gründt

Offizier, ang. 1. Mai, sofort.

Bei 1. Hotel-Oberkellner (selbst)

Hier a. Bistro, Brunnstr. 21, Kleiststraße 21.

Oberkellner, Post-Hotel (Rechnung),

Rechnungskellner (Kantinen).

Junge Kellner

für hier und auswärts sucht

Blumenstraße 7.

Wir suchen für unsere Baumwollwaren-
fabrik einen

Lehrling

eine einfließende Familie zum baldigen Ein-
tritt. Neuenschmid, Güter, Hartstraße 4.

C. Kleinlein & Cie.

Schiffsjungen.

Eine kleine gründte hüllige Jungen,

Stille großherzige Eltern, welche Zuhör-

heiter, Germania in werden, für gute er-
folgreiche Segelschiffe auf längere Reise.

Gefüllte Offiziere und die Wimmen, den

11. April, in der Rechnung dieser Blätter

unter Schiffsjungen A. 80 abholen.

Oberwärter (sofort) 1. April erhältet

J. Hoff, Kleiststraße 16, II.

Bei 1. Handf. Handf. 1. Bistro,

1. Bistro, Hotel, Bistro, Kleiststraße 16, II.

17. Haus am Bäderbüchsen sucht

Haus-Kellner; Hoffmann, Brühl 80, post.

Hausbüchsen sucht Baureute Straße 7, II.

Ein sehr sichtlicher, aufständiger Kauf-

mann von 14-16 Jahren wird gesucht.

Off. unter A. 56 Expedientie kleiner Blätter

Blau, Postamt, am 1. April erhältet.

Bei 1. Bistro

W. H. am 1. April erhältet.

erste Verkäuferin,

die größte Schuhfabrik verleiht deocreten

fass und mit der Brust vollständig ver-

traut. Es kommt eine

L. Jacoby,

Manufacturier a. Kommission, Annaberg 1. Sothe.

Gesucht

ein junges gründte Mädchen als Ver-

Küsterin im Bistrof. für 1. Mai, Zeit,

noch 1000 zu bestelln. Höchst 1. Mai

gründte.

Ein ließt junges Mädchen wießt als Ver-

Küsterin in eine Trichterloge gründt. Off. u.

P. H. 10. Otto Klemm's Berliment, Un-

iversitätsstraße 1, abholen.

Berliment wießt Stunden nach König, 2, III.

Directrice

(nicht ganz jung, Confection) nach vor-

driftigem Haufe in einer Stadt. Württem-

bergische unter günstigen Bedingungen

gründt. Off. u. A. 91 1. d. Exp. d. Bl. erh.

Ein junges Mädchen als Sauberickein

gründt. Direktoriestr. 10, post.

Gesucht eine erste tüchtige Kästen-

arbeiterin Kästenstr. 26, 1. rechts.

Sehr tüchtige Kästen-

arbeiterin

Großstraße 26, Tr. 2 Tr.

Weiß. u. Weiß. Nöthen. Verneide nich

angemessnen Schuhm. Buchstraße 38, I.

Sehr tüchtige Kästen-

arbeiterin Schuhm. Buchstraße 38, I.

Sehr tücht

